



Vergebung und Versöhnung als therapeutische Intervention in der psychodynamischen Psychotherapie

Diese Weiterbildung umfasst 3 Wochenenden und wird von der Süddeutschen Akademie für Psychotherapie mit 20 CME Punkten pro Wochenende zertifiziert

**Veranstalter:
Dr. med. Konrad Stauss**

**www.dr-stauss.de
dr.stauss@t-online.de**

**Seminarort:
87474 Buchenberg bei Kempten
Landhaus Sommerau**

Trotz den ermutigenden Ergebnissen der Vergebungsforschung, die die Wirksamkeit von Vergebungsprozessen empirisch durch zahlreiche Studien belegen konnten, hat „*Vergebung und Versöhnung als therapeutische Intervention*“ kaum Eingang in die Psychotherapie gefunden.

Dies liegt sicherlich auch daran, dass Vergebung und Versöhnung spirituelle/religiöse Konstrukte sind, die man in fast jeder Hochreligion wiederfindet. Allerdings ist das Vergebungsverständnis abhängig von der jeweiligen spirituellen/religiösen Weltanschauung.

Die Heilung von Bindungs- und Beziehungsverletzungen ist das gemeinsame Anliegen von Vergebungsprozessen und psychotherapeutischen Prozessen.

In der Psychotherapie besteht ein methodenübergreifender Konsens, dass viele seelische Störungen durch Bindungs- und Beziehungsverletzungen verursacht wurden. Zwischenmenschliche Gewalterfahrungen kann man verschiedenen Motivationen zuordnen: politisch motivierte zwischenmenschliche Gewalt, kriminell motivierte zwischenmenschliche Gewalt und unbewusst tiefenpsychologisch/psychodynamisch motivierte zwischenmenschliche Gewalt.

Es gibt inzwischen vielversprechende Ansätze zur Bewältigung von politisch und kriminell motivierter Gewalt. Genannt seien die Wahrheits- und Versöhnungskommission, die von Nelson Mandela ins Leben gerufen wurde, um die Verletzungen durch das Apartheidsystem im südafrikanischen Volk zu heilen und der Täter-Opfer-Ausgleich in der Strafjustiz.

In der Psychotherapie vermisst man leider vergleichbare Konzepte. Dieses Curriculum soll einen Beitrag dazu leisten „Vergebungs- und Versöhnungsprozesse als therapeutische Intervention“ in den Behandlungskontext der Psychotherapie zu etablieren.

Das Verständnis von Vergebung und Versöhnung bei diesem vorgestellten Behandlungsmodell beruht auf 3 Säulen:

1. auf dem christlichen Menschenbild und dessen Vergebungsverständnis
2. auf den Ergebnissen der empirischen Vergebungsforschung
3. auf dem psychodynamischen Krankheitsverständnis

Es wird ein sieben-phasiger Vergebungs- und Versöhnungsprozess vermittelt in Verbindung mit qualitätssichernden Massnahmen, um den Grad der Nichtvergebung bzw. Vergebung zu erfassen und zu dokumentieren.

Dieses sieben-phasige Prozessmodell zur Vergebungs- und Versöhnungsarbeit ist geeignet für (psychodynamische) Psychotherapeuten, psychotherapeutisch vorgebildete Seelsorger und andere an seelisch-geistigen Heilweisen Interessierte, die ihr Interventionsspektrum um „*Vergebung und Versöhnung als therapeutische Intervention*“ erweitern wollen.

Die einzelnen Kurse sind so strukturiert, dass sie aufeinander aufbauen und man kann deshalb das Curriculum nur in seiner Gesamtheit buchen. Jeder Kurs beinhaltet einen Selbsterfahrungsanteil in der Form, dass die Teilnehmer an einem persönlichen Vergebungsthema arbeiten.

Kurs I: 7.-9. Mai 2010

Grundlagen der Vergebungs- und Versöhnungsarbeit

Kurs II: 2.-4. Juli 2010

Säkulare Veränderungsprozesse in der Vergebungs- und Versöhnungsarbeit

Kurs III: 6.-8. August 2010

Spirituelle Veränderungsprozesse in der Vergebungs- und Versöhnungsarbeit

Beginn der Kurse jeweils Freitag 14 Uhr und Ende Sonntag 12 Uhr

Kosten pro Kurs 250 €

Anmeldeschluss: 1. Januar 2010

Anmeldung für das Curriculum:

Frau Alexandra Müller

Telephon/Fax: 083128622

E-Mail: alexandra.mueller@semorga.de

Postalisch: Gerberstr. 35; 87435 Kempten

Veranstaltungsort

Landhaus Sommerau

Familie Kramm

Eschacher Str. 35

87474 Buchenberg

Telefon: (0 83 78) 9 40 93-0

E-Mail: info@landhaus-sommerau.de

Webseite: www.landhaus-sommerau.de